

**Die finanzielle Situation der Kommunen in NRW ist
besorgniserregend.**

Reicht eine Altschuldenhilfe...?

Martin Murrack

05.09.2025



ASEG – das Altschuldenentlastungsgesetz NRW

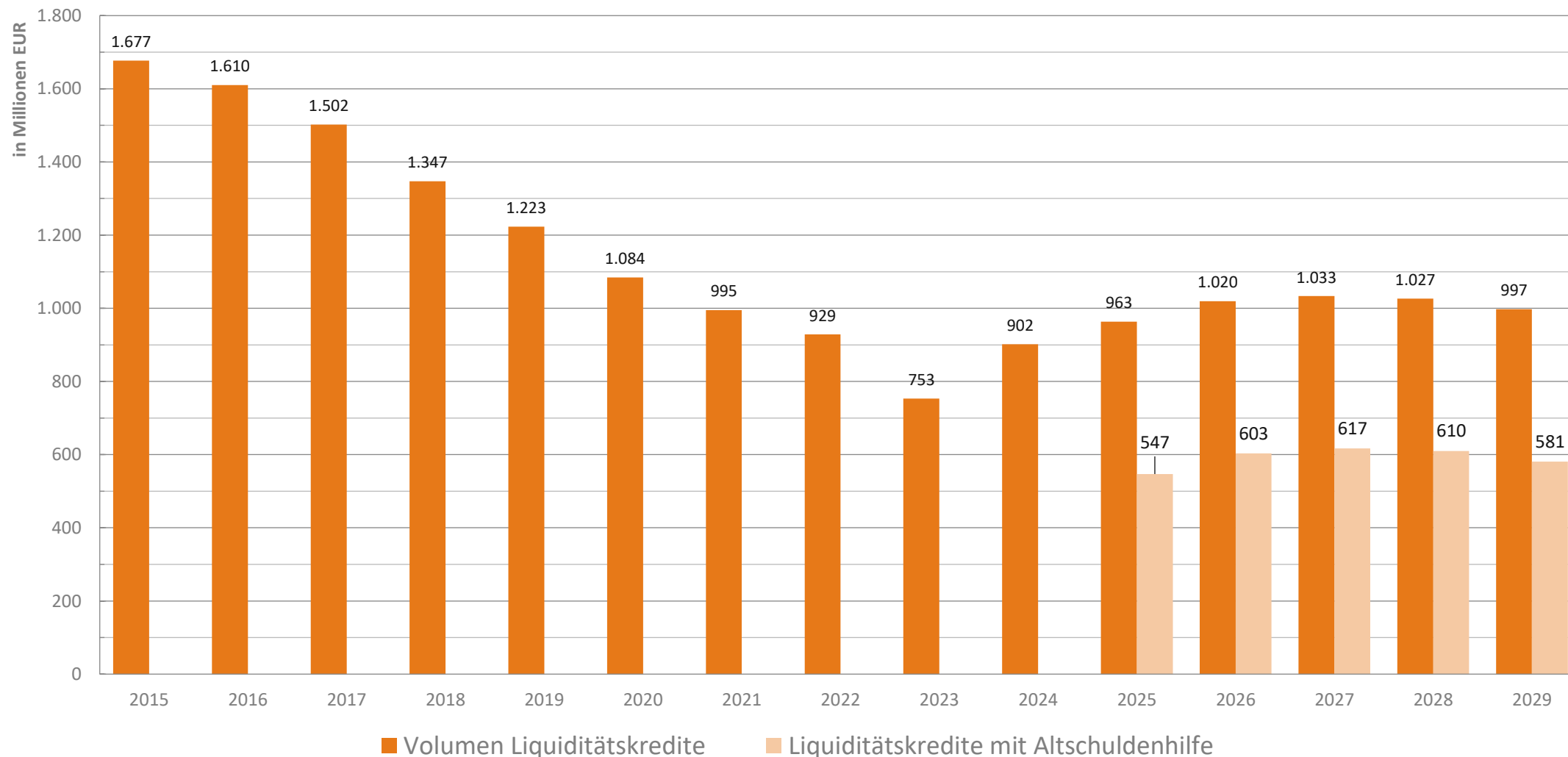
- Das Land NRW erlässt den Kommunen anteilig **50 % ihrer übermäßigen Liquiditätskredite zum Stichtag 31.12.2023** und übernimmt diese in die Landesschuld – bei besonders hoch verschuldeten Kommunen sogar vollständig (ab einer Schwelle von 1.500 € pro Kopf).
- Ansatzpunkte des Gesetzes:
 - freiwillige Teilnahme der Kommunen,
 - Übernahme **50 % des Volumens übermäßiger Verbindlichkeiten**,
 - Zielgrenze von **max. 1.500 € Pro-Kopf-Schuldenlast** nach Entschuldung.
- Pro Jahr stellt das Land **250 Millionen Euro bereit**, um über 30 Jahre hinweg die Entschuldung zu ermöglichen.
- Die Teilnahmefrist für antragsberechtigte Kommunen endet am 30.11.2025.

ASEG – Was bedeutet das für Duisburg?

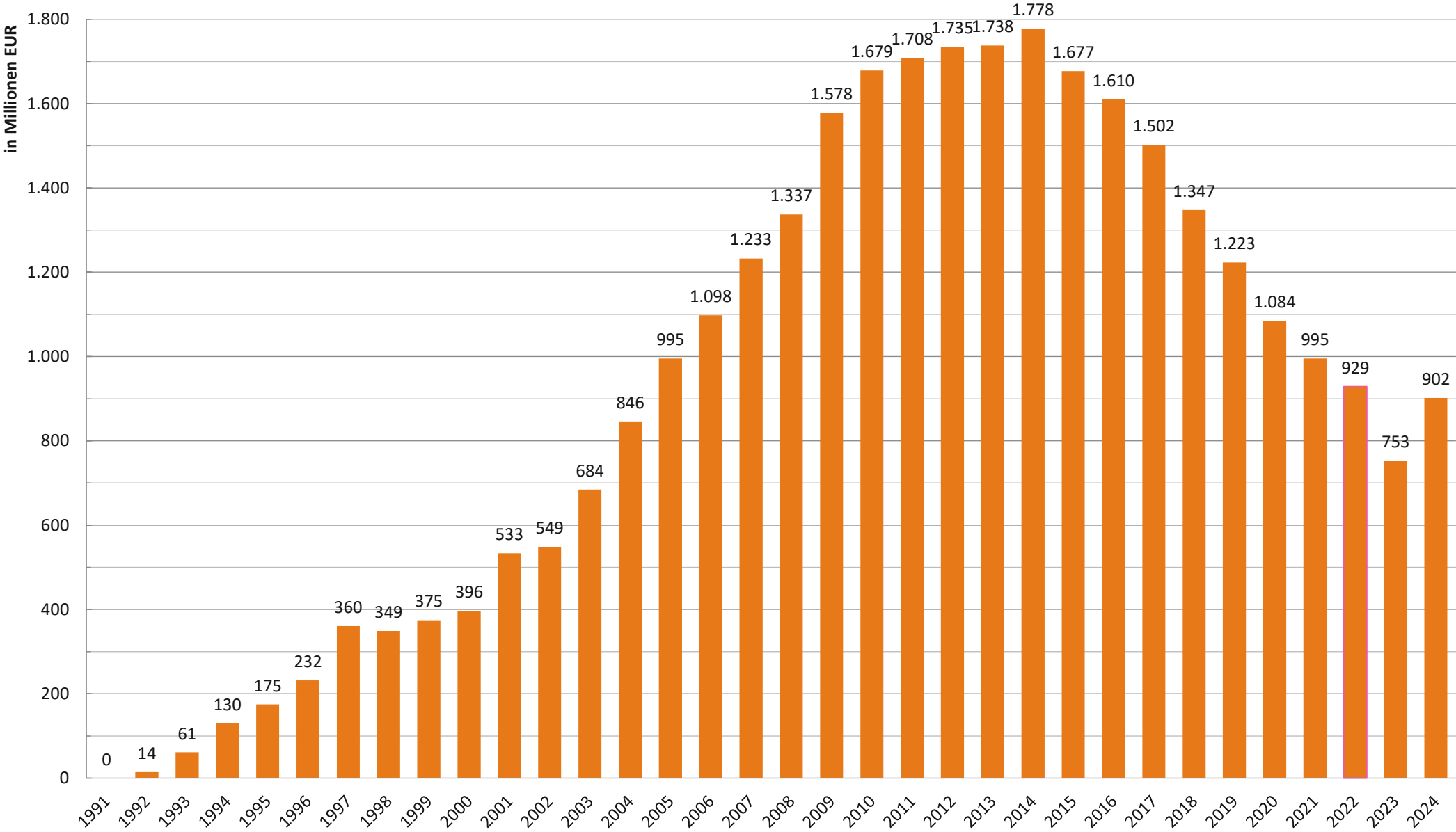
- Übernahme von ca. **355 Mio. EUR** Liquiditätskrediten durch das Land NRW. Liquiditätskredite in Höhe von ca. **547 Mio. EUR** (Stand Jahresabschluss 2024) verbleiben bei der Stadt Duisburg
- Hierdurch Zinseinsparungen von ca. **9,5 Mio. EUR / Jahr** – damit **0,4%** der Gesamtaufwendungen von insgesamt **2,46 Mrd. EUR** in 2024

ASEG – Was bedeutet das für Duisburg?

Entwicklung Liquiditätskredite und Wirkung der Altschuldenhilfe



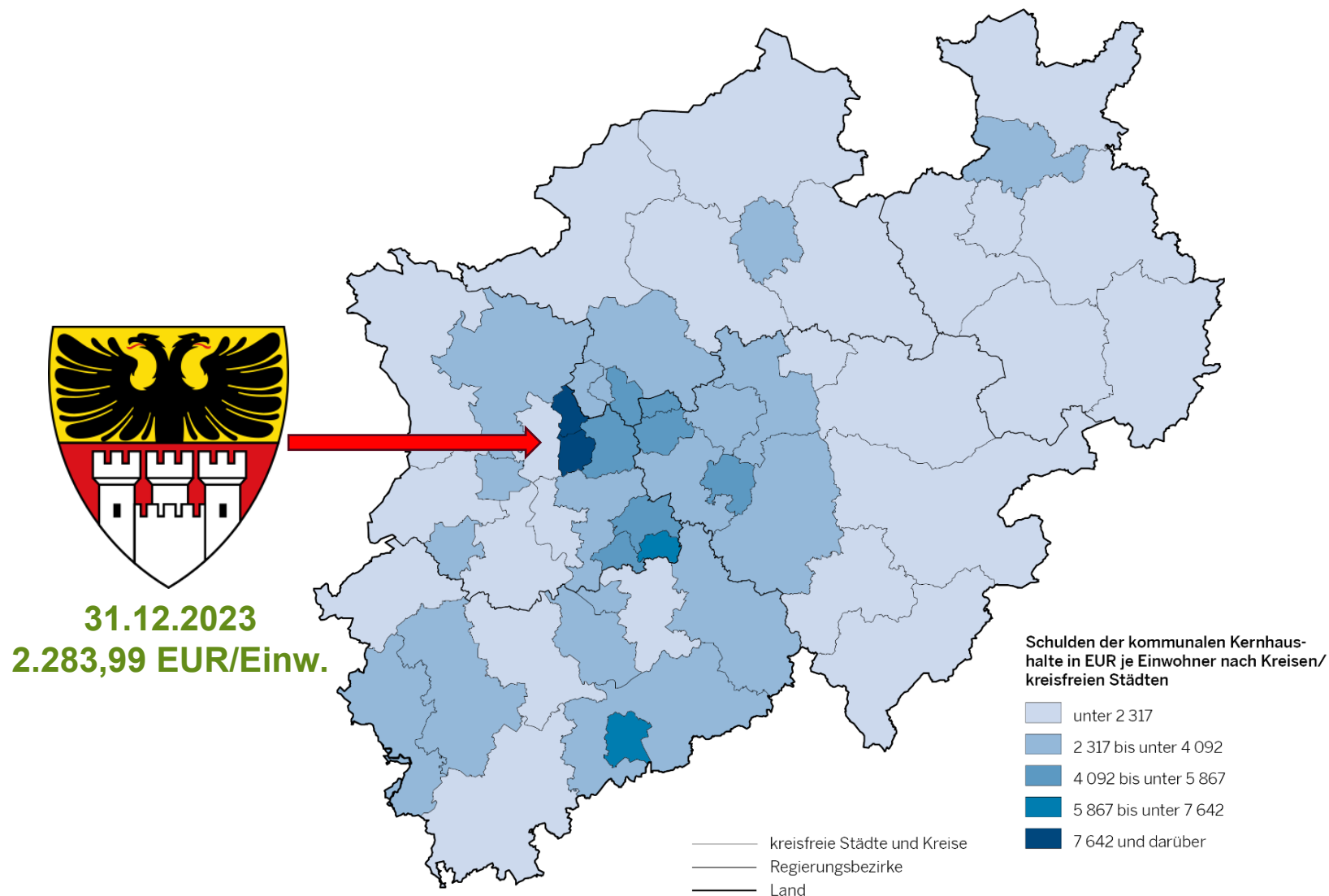
Entwicklung der Liquiditätskredite – Stadt Duisburg



Wie haben sich die Schulden entwickelt?

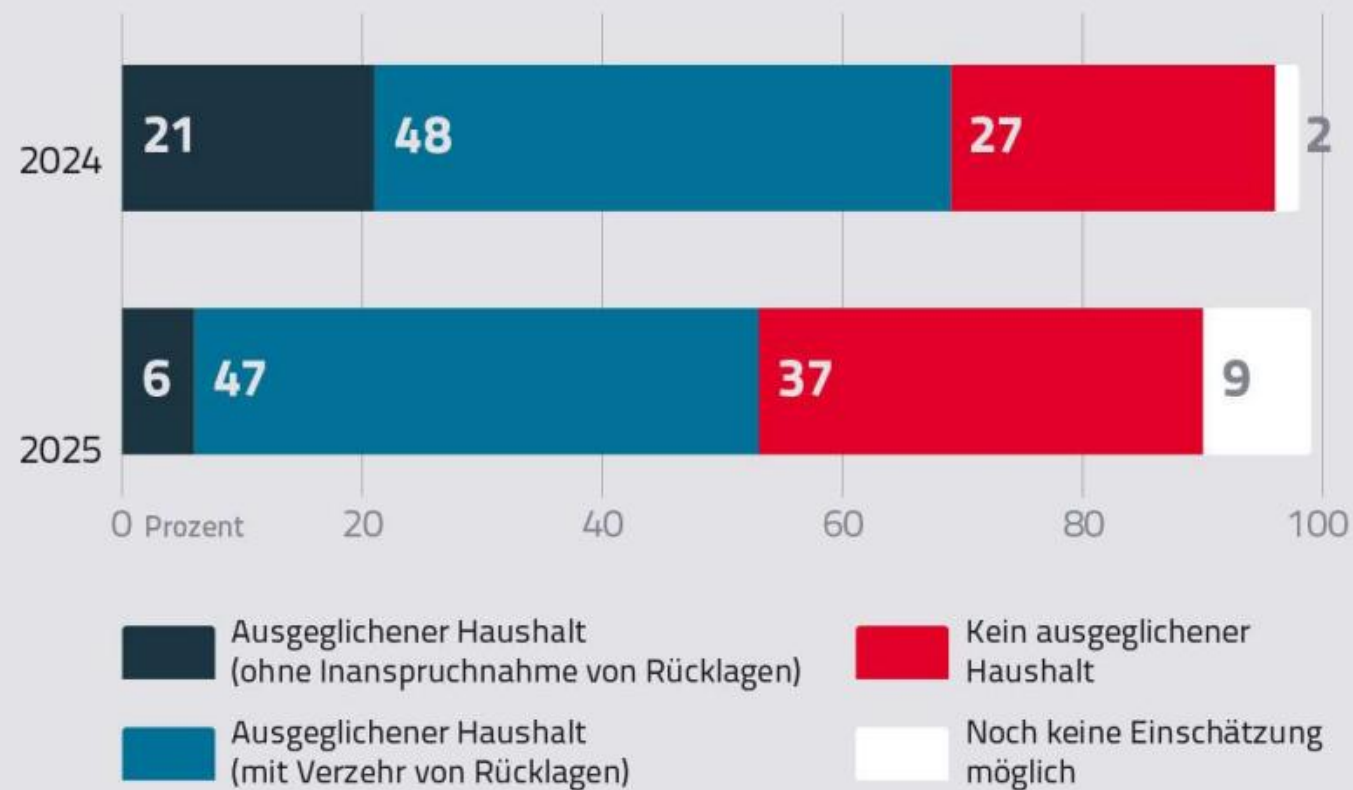
- Aufbau von Liquiditätskrediten in vielen Städten als Folge des Strukturwandels – wie das Beispiel **Duisburg** zeigt:
- Bestand der Liquiditätskredite:
 - 1991: **0 EUR**
 - 2000: rd. **400 Mio. EUR**
- Im Rahmen der Steuerreform 2001 kam es zu massiven Steuerausfällen – der Aufbau der Liquiditätskredite beschleunigt sich stark.
 - 2007: rd. **1.200 Mio. EUR**
- Zusätzliche Belastung der kommunalen Haushalte, trotz Sparanstrengungen in der Finanzkrise. Höhepunkt der Verschuldung im Jahr 2014 mit **1.778 Mio. EUR**
- Seit 2015: Rückgang der Verschuldung auf **753 Mio. EUR** im Jahr 2023
- Aber: Neuverschuldung im Jahr 2024 auf **902 Mio. EUR**.

Schulden der kommunalen Kernhaushalte in EUR je Einwohner auf Kreisebene
am 31.12.2023 in Nordrhein-Westfalen



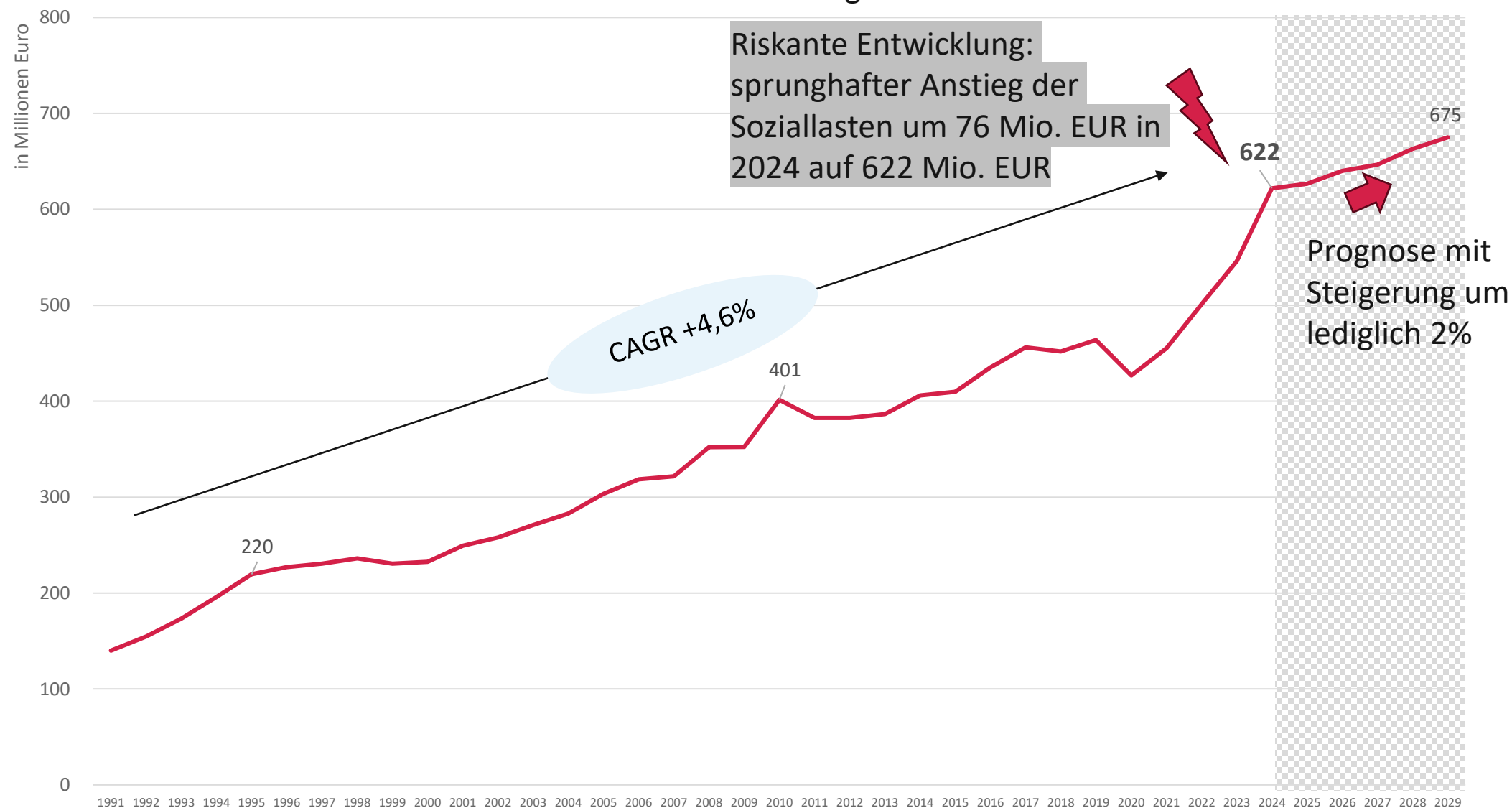
Das Ende der ausgeglichenen Haushalte

Blitzumfrage zum Haushaltsstatus von Städten

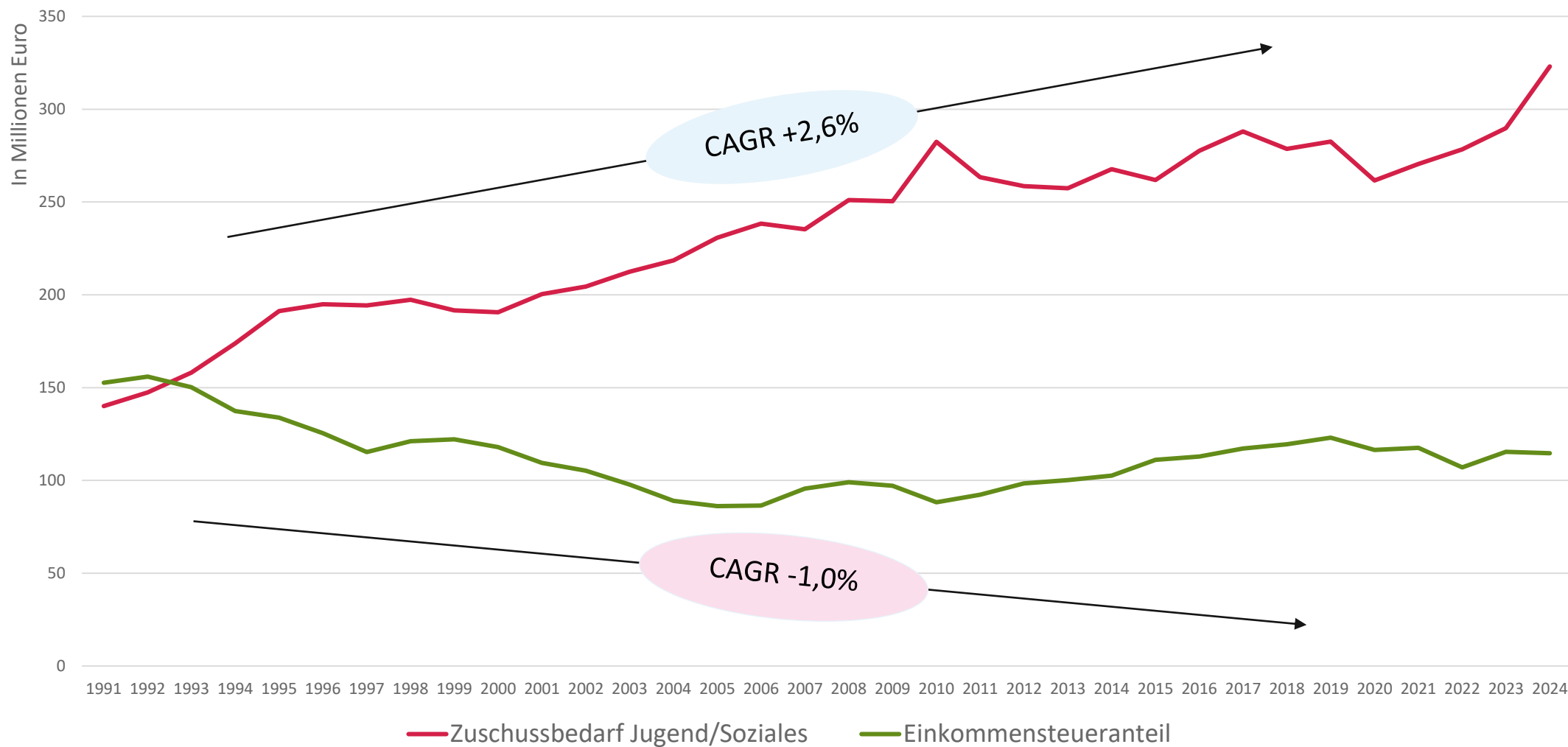


Quelle: Blitzumfrage des Deutschen Städtetages 2025 (100 teilnehmende Städte mit insgesamt 16,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern, fehlende Antworten: keine Angabe)

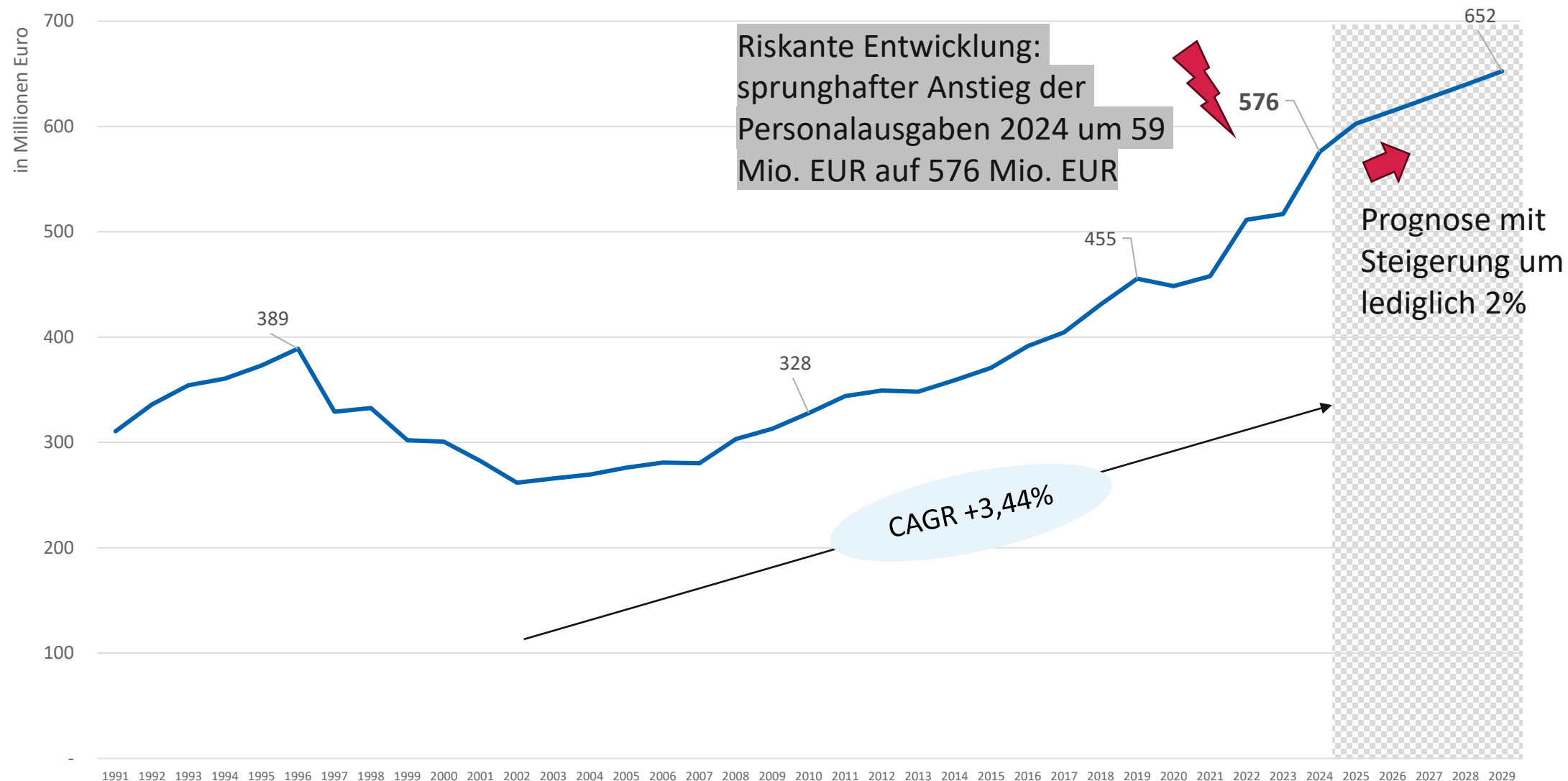
Entwicklung der Zuschüsse Jugend/Soziales in Duisburg in absoluten Zahlen – inkl. Prognose bis 2029



Inflationsbereinigte Entwicklung der Zuschüsse Jugend/Soziales und Einkommenssteueranteil

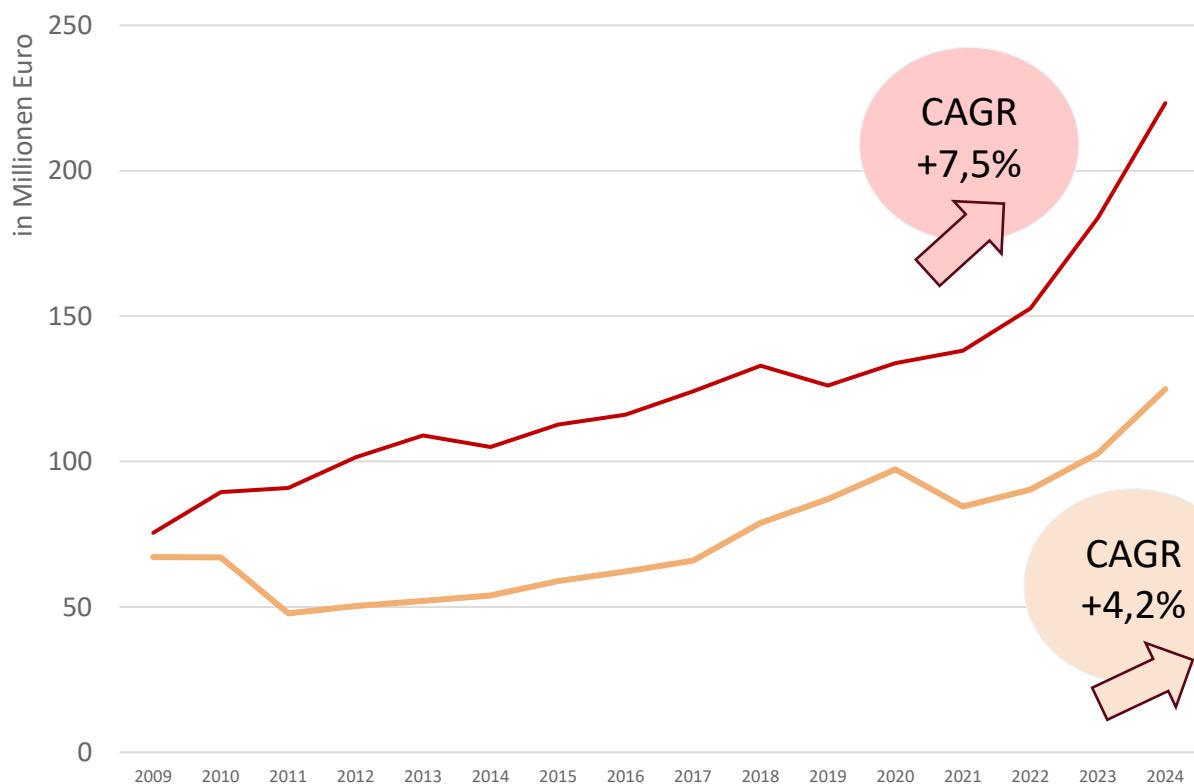


Entwicklung Ausgaben für Personal und Versorgung in Duisburg in absoluten Zahlen – inkl. Prognose bis 2029



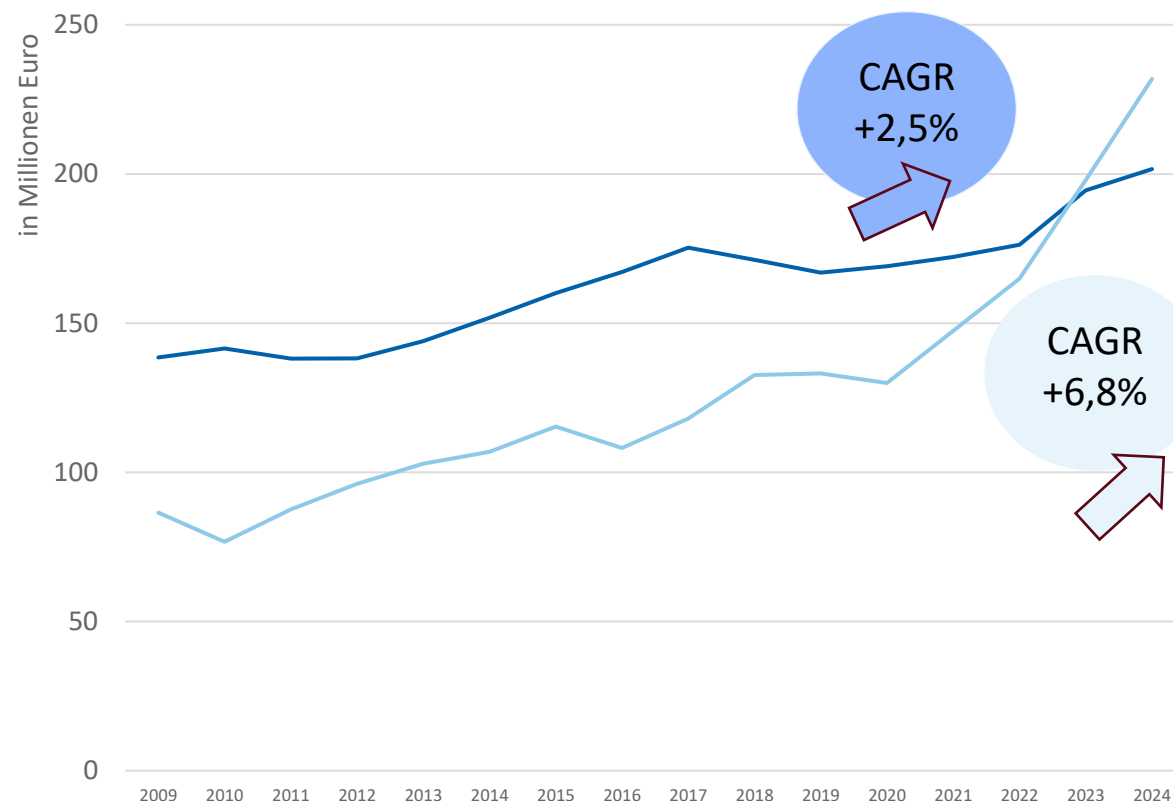
Entwicklung der Sozialausgaben in Duisburg

Entwicklung der Ausgaben für soziale Leistungen



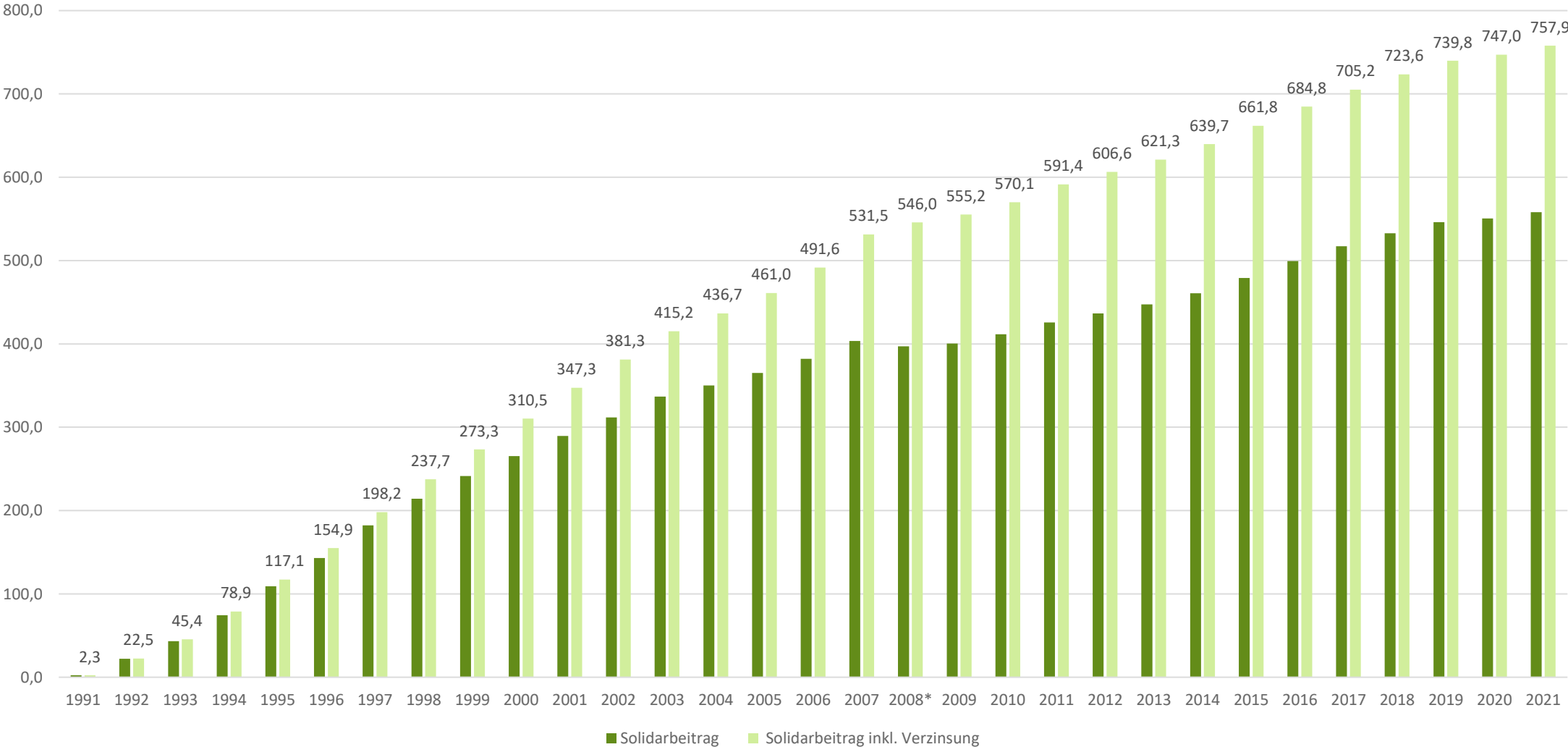
- Auszahlungen für soziale Leistungen nach SGB XII
- Auszahlungen für Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe

Entwicklung der Transferaufwendungen für soziale Leistungen

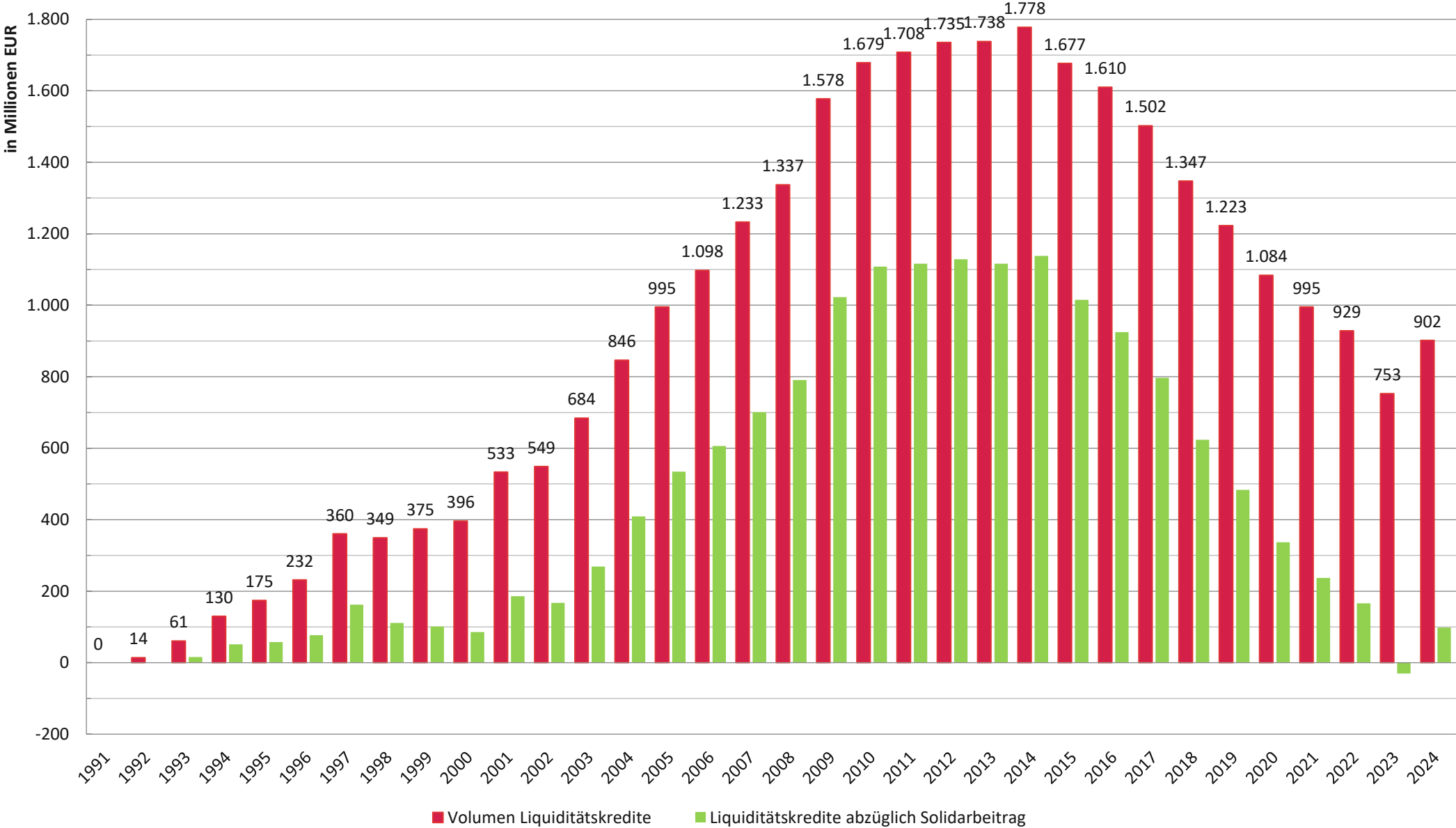


- Leistungen für Kosten der Unterkunft (KdU)
- Transferaufwendungen Hilfe zur Erziehung in/außerh. v. Einrichtungen

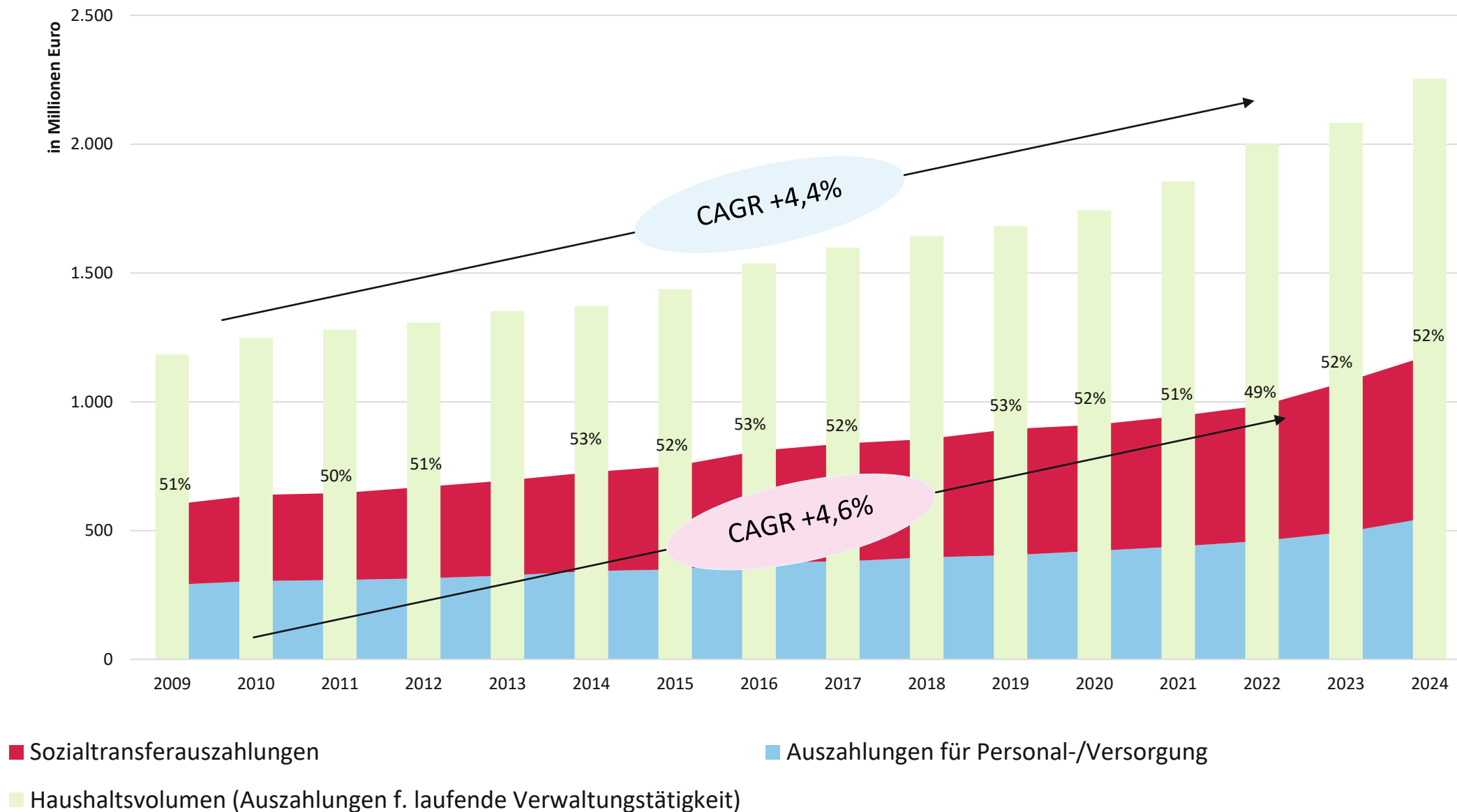
Solidarbeitrag – Eine zusätzliche Belastung



Liquiditätskredite Vergleich: Entwicklung ohne Solidarbeitrag

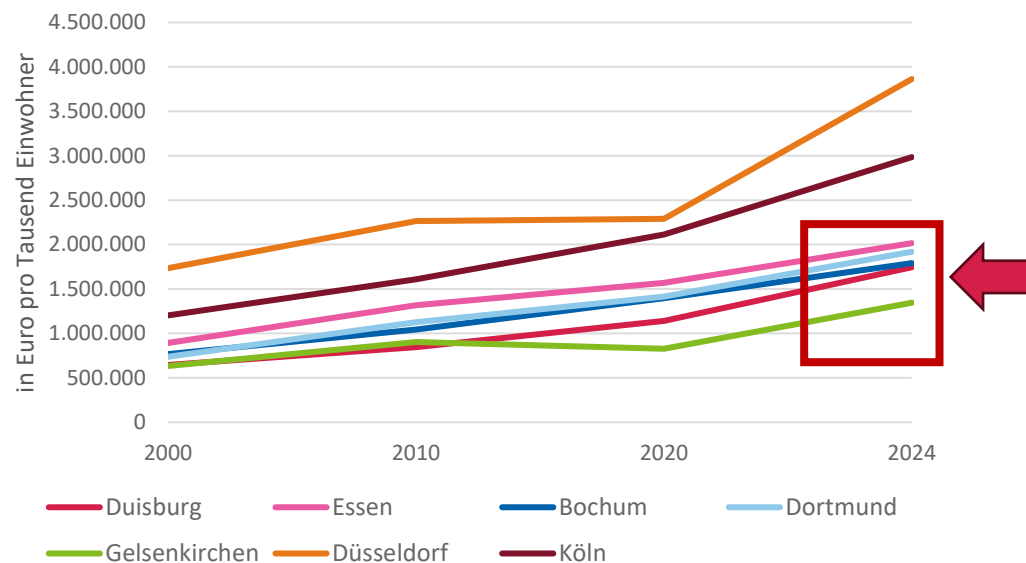


Entwicklung ausgewählter Aufwendungen im Vergleich zum Haushaltsvolumen

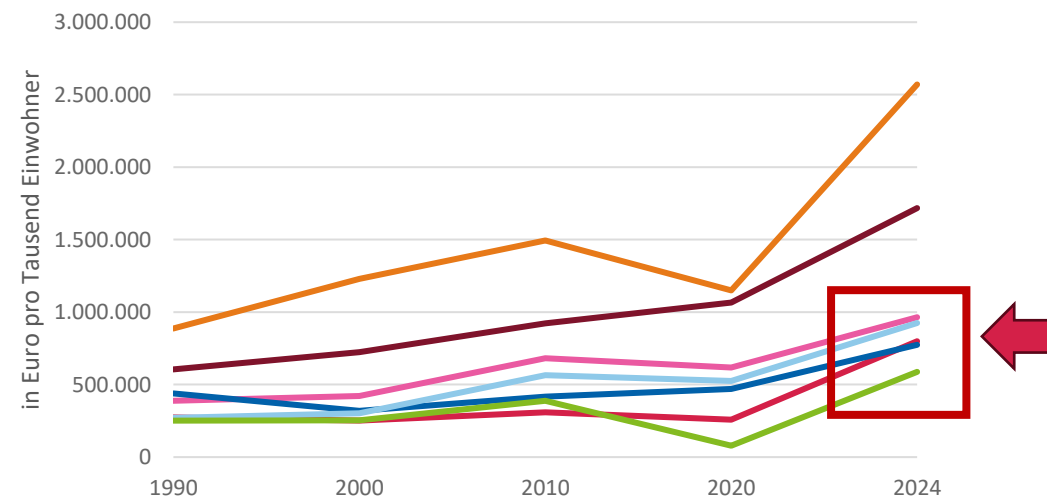


Die Steuereinzahlungen halten aber nicht Schritt – Armes Ruhrgebiet... stimmt!

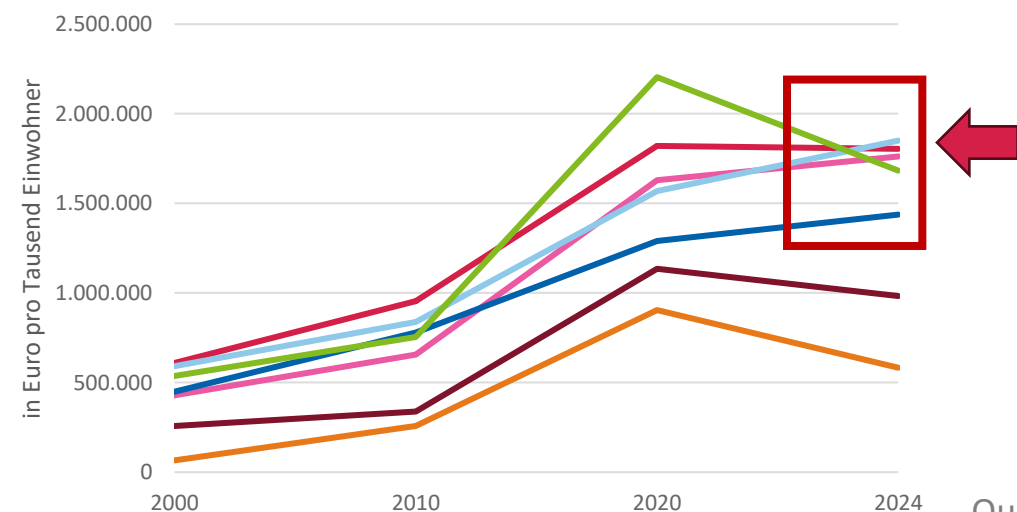
Steuern und ähnliche Abgaben



Gewerbesteuer



Zuwendungen und allgemeine Umlagen



- Die Steuereinnahmen der Ruhrgebietsstädte bleiben signifikant in absoluten Zahlen und Dynamik zurück.
- Die Zuwendungen (v.a. Schlüsselzuweisungen) gleichen diese strukturelle Finanzierungslücke nicht vollständig aus.

Infrastruktur-Sondervermögen

- Bei einer Verteilung des Sondervermögens über 12 Jahre zu 60% an die Kommunen verbleiben rd. **1 Mrd. EUR** pro Jahr für die Kommunen in NRW
- Bei einer angenommen Pro-Kopf Verteilung entspräche dies für Duisburg rd. **29 Mio. EUR** Jahr
- Das Infrastruktur-Sondervermögen und die Ersparnisse aus der Altschuldenhilfe dämpfen bei Weitem nicht die Dynamik im Sozialbereich

Schlussfolgerung

Die finanzielle Situation der Kommunen in NRW wird sich trotz Altschuldenhilfe und Infrastrukturhilfen vom Bund dramatisch zuspitzen.

Die Sozial- und Personalkosten steigen überproportional, während die Einnahmen stagnieren. Der erneute starke Anstieg der Kassenkredite der letzten Jahre ist ein klares Indiz dafür. Gegen diese Entwicklung sparen die Kommunen nicht an.

Wenn wir massenhafte und jahrelange Haushaltssicherungen vermeiden wollen, die das Leben in den Städten und Gemeinden deutlich unattraktiver machen wird, brauchen wir ein deutliches Umsteuern auf Bundes- und Landesebene.

Was die Kommunen benötigen, ist eine auskömmliche dynamische Finanzierung der Soziallasten und eine Anhebung der Verbundquote. So schaffen wir es, den weiteren Aufbau neuer Altschulden zu vermeiden, und in unseren Städten investieren zu können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Martin Murrack
Stadtdirektor und
Stadtkämmerer

Burgplatz 19
47051 Duisburg

Kontakt:
Tel.: 0203/283-2011
m.murrack@stadt-duisburg.de
www.duisburg.de